

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
I. Problemstellung und Methode	11
II. Zur Verweiblichung des häuslichen Dienstes: Die „Dienstbotenfrage“ als Teil der „Frauenfrage“	16
III. Persönliche Verhältnisse der Dienstmädchen	24
IV. Lebens- und Arbeitsbedingungen im häuslichen Dienst	28
Der Ausschluß der Dienstboten aus der bürgerlichen Familie	28
Die persönliche Unfreiheit der Dienstboten	34
Arbeitspflichten/Arbeitszeit	42
Entlohnung: Unterkunft/Verpflegung/Geldlohn	46
Soziale Unsicherheit	55
V. Geschichte und Gattungen der Lektüre	
häuslicher Dienstboten	60
Historische Entwicklung	60
Gattungen der Lesestoffe: Kolportageroman/christliche Erbauungsliteratur/Unterhaltungspresse	64
VI. Inhalte der Lektüre und psychische	
Dispositionen der Leserinnen	81
Abenteuer und Leidenschaft: Literatur als Surrogat für nicht gelebtes Leben	81
Gewalt und Sadismus: Literatur als Ventil für die Wut der Ohnmächtigen	97
Glück und Elend: Literatur als ideologisches Anpassungstraining für die Unterschicht	109
Aschenputtel und Prinz: Literatur als ideologisches Anpassungstraining für die Unterschichtsfrau	123

Zusammenfassung	135
Anmerkungen	138
Verzeichnis der Abkürzungen	156
Literaturverzeichnis	157
Bildquellennachweis	163